

## Gute Frage...

### [Welches Internat ist besser? Schloss Salem oder Schloss Neubeuern?](#)

Hilfreichste Antwort von  [ULange](#) 16.12.2010 - 17:09

Hallo evian1, ich habe im Prinzip ja nichts dagegen, dass jeder hier seine Meinung äußern darf. Aber vielleicht sollte der eine oder andere sich einmal die selbstkritische Frage stellen, ob er zu dem jeweiligen Thema wirklich etwas Substantielles beizutragen hat! Ich möchte hier mal an den Satz erinnern, der eingeblendet wird, sobald man den Antwortbutton betätigt: „Bitte achte darauf, dass Deine Antwort für den Fragesteller wirklich hilfreich ist!“

Ich kann mich jedenfalls über die ganzen „Internatsexperten“, die hier irgendwelchen Internaten völlig unautorisiert einen „guten Ruf“ bescheinigen, nur wundern. Ich fürchte, dass gerade die schlechten Internate von solchen Geltungssüchtigen leben, die keine Ahnung haben, aber leichtfertig jede Latrinenparole nachplappern.

Ich bin seit über 30 Jahren Internatsberater bei einer gemeinnützigen Bildungsberatungsstelle und war 22 Jahre lang selbst Leiter eines Internats. Ich kann vor oberflächlichen Urteilen und internatsromantischen Illusionen nur warnen. Internate sind „totale Institutionen“ und als solche außerordentlich problematisch. Dies haben nicht erst die vielen Fälle von Gewalt und sexuellem Missbrauch gezeigt, die seit Monaten die Öffentlichkeit beschäftigen.

Internate wie Salem oder Neubeuern können noch so gute Erziehungskonzepte entwickeln oder noch so ideale Lernbedingungen bereitstellen – ihre Qualität steht und fällt letztlich mit den Eigenschaften der Schülerinnen und Schüler, die sie aufnehmen. Je höher der Internatspreis, desto schlechter ist nun mal die Schülerauswahl. Das war schon immer so und wird immer so sein. Denn auch für preislich exklusive Wohnschulen gelten die Gesetze von Angebot und Nachfrage. Sie bieten auf einem freien Markt für teures Geld eine Leistung an, die es an staatlichen Schulen „für umme“ gibt. Da könnte man boshaft reimen: „Der Kluge lernt für umme, teuer ist's nur für Dumme!“

Wer wirklich etwas drauf hat und unbedingt auf ein Internat will, findet unter den staatlichen Internatsschulen für Hochbegabte oder den Spezialschulen für sportliche, musische, sprachliche oder naturwissenschaftliche Talente ein hervorragendes Angebot. Die Kosten für solche Internate übersteigen kaum den Betrag, der für den Unterhalt eines Kindes oder Jugendlichen zu Hause aufzuwenden ist. Dementsprechend können diese echten Eliteinternate sich ihre Schüler sorgfältig aussuchen. Auch hier gibt es noch genügend Probleme, die einfach dadurch entstehen, dass dort junge Menschen auf engem Raum zusammenleben, die zur gleichen Zeit die gleichen Entwicklungsschwierigkeiten durchleben. Aber Alko-Tester und Urinproben gegen Suff und Drogenkonsum braucht man dort nicht.

Die intelligenten und wohlgezogenen jungen Menschen, die sich als „Stipendiaten“ in solche Institute wie Salem und Neubeuern locken lassen, können einem nur leidtun. Sie werden dort missbraucht, um das Leistungsniveau zu heben und den „Lazaretten für die armen Kinder reicher Leute“ ein besseres Image zu verschaffen. Denn auch die Wohlstandsverwahrlosten wollen ja keine Einrichtung besuchen, die in dem Ruf einer „Dummschule“ oder eines Bootcamps für Schwererziehbare steht. Sie handeln nach Oscar Wildes zynischer Devise: „Einem Club, der mich aufnehmen würde, würde ich nie beitreten!“ So lässt man die Stipendiaten für das elitäre Image ackern. Und praktischerweise erledigen sie auch noch die lästigen Capo-Jobs als Schülersprecher, „Ess-Saal-Kapitän“ oder sonstige ungeliebten Aufpasser-Funktionen, denn sie müssen sich ja durch „besonderes Engagement“ ihre Stipendien verdienen. Die jungen Herren und Prinzessinnen aus reichem Haus machen derweil Party und lachen sich tot über ein paar ehrgeizige „Stipendis“, die sich vergeblich abstrampeln, um in die gesellschaftliche Oberschicht aufzusteigen.

Internate wie Salem oder Neubeuern sind mittlerweile zum Traumziel für Geltungssüchtige und statusorientierte Jugendliche geworden, die mit einer gediegenen Schuladresse Eindruck schinden und ihre Vita aufwerten wollen. Was das für Charaktere sind, kann man an Fragestellern bei „Gute Frage“ ablesen, die sich nach dem „Ruf“ einer Internatsschule erkundigen, die sie selbst besuchen und sich dann outen: „Ich wollte nur mal hören, was Ihr davon haltet.“

Kommentar von  [ellafuenfzehn](#) 27.09.2011 - 20:48

Sehr geehrter ULange, was Sie hier schreiben ist absolut unmöglich. Ich bin selber Schüler in Salem und weiß wie es hier zugeht. Keines ihrer Statements, die sie über das Internat Schloss Salem behauptet haben, trifft zu. In Salem gibt es überhaupt keinen Unterschied zwischen den Stipendiaten und den andren Schülern (Weder die Schulsprecher, noch der Ess-Saal-Kaptiän sind Stipendiaten). Jeder Schüler, ob Stipendiat oder nicht-Stipendiat engagiert sich für die Schule, manche mehr und manche weniger, doch es gibt keine zwei Gruppen von Schülern. Außerdem kann man nicht immer im Allgemeinen sagen, dass Stipendiaten gute Schüler sind! Die Stipendiaten werden weder missbraucht, noch sind sie immer die Klassenbesten. Ich finde ihre Ausdrucksweise unmöglich und vor allem unpassend. In einem gewissen Sinne schäme ich mich durch ihren Beitrag für meine Schule und für allem für sie. Wie können sie nur Dinge behaupten, die einfach nicht der Wahrheit entsprechen und nebenbei andere Leute zutiefst beleidigen? Ich finde es unverschämt uns in so einer Weise niederzumachen und fühle mich fast gekränkt. ("Lazaretten für die armen Kinder reicher Leute", "Wohlstandsverwahrlosten" und "Bootcamp für Schwererziehbare"). Ich bitte Sie darum sich für diese Vorwürfe und Beleidigungen zu entschuldigen. Bevor sie das nächste Mal solche Kommentare abgeben, wäre es sinnvoll, sich die Schule anzuschauen und mit den Schülern und Lehrern zu reden (die sich hier wohlfühlen und gerne hier sind).

Mit freundlich Grüßen, eine in Salem glückliche Schülerin